

## Hormontherapie beim Prostatakarzinom

### Positives Wirkprofil von Triptorelin mehrfach bestätigt

München, 02. September 2020 — Die aktuelle retrospektive Analyse von Shim et al. zeigt, dass Triptorelin (Pamorelin®) die niedrigsten Testosteron-Werte erreicht, gefolgt von Leuprorelin und Goserelin. Zudem weisen unter Triptorelin mit 93 % (versus 86,4 % unter Leuprorelin und 54,2 % unter Goserelin) die meisten Patienten einen Testosteron-Spiegel von unter 10 ng/dl auf.<sup>1</sup> Das positive Wirkprofil bestätigen auch die Daten von Wilke et al. mit der niedrigsten Inzidenz (6,7 %) von Testosteron-Durchbrüchen unter der Therapie mit Triptorelin im Vergleich zu anderen LHRH (luteinisierendes Hormon Releasing-Hormon)-Agonisten.<sup>2</sup> Zur Testosteronsenkung bei den metastasierten und/oder kastrationsresistenten Formen des Prostatakarzinoms stehen für die Androgendeprivationstherapie (ADT) verschiedene LHRH-Agonisten zur Verfügung, die sich in ihrem individuellen Wirkprofil unterscheiden. Aufgrund des belegten positiven Wirkprofils ist Pamorelin® fester Bestandteil der ADT-Therapie, welche in der aktuellen S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom empfohlen wird.<sup>3</sup>

#### ADT als Rückgrat aller Therapieoptionen

Laut Professor Dr. Kurt Miller, ehemaliger Chefarzt der Charité Berlin und Senior Consultant Professor Urologie an der Klinik für Urologie der Berliner Charité ist die ADT auch weiterhin das Rückgrat aller Therapien und Stadien des Prostatakarzinoms. Hormontherapien der 2. Generation haben die Behandlung des Prostatakarzinoms in den letzten Jahren stark verändert, doch aufgrund der zentralen Rolle von Androgenen für das Wachstum bösartiger Prostatakrebszellen bildet die ADT unverändert die Basis. Daher empfiehlt auch die aktuelle S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom die ADT mit beispielsweise Pamorelin® (Triptorelin) bereits bei lokal fortgeschrittenen Stadien als (neo)adjuvante Therapie begleitend zur Strahlentherapie.<sup>3</sup> Den hohen Stellenwert der ADT zeigt sich auch darin, dass diese in aktuell laufenden Studien ein Einschlusskriterium ist.<sup>4</sup>

#### Aktuelle Rabattverträge für Pamorelin®

Mit dem Abschluss neuer Rabattverträge für Pamorelin® (Triptorelin) mit der Barmer Ersatzkasse (BEK), Techniker Krankenkasse (TK), Kaufmännische Krankenkasse (KKH) und IKK classic, sowie auf regionaler Ebene mit der AOK Baden-Württemberg, Rheinland/Hamburg und Bayern wird Ärzten mehr Freiraum für eine wirtschaftliche Verordnung verschafft.

Die Rabattverträge umfassen alle verfügbaren Dosierungen (3,75 mg, 11,25 mg und 22,5 mg) von Pamorelin®, die zur Behandlung des lokalisierten Hochrisiko- oder lokal fortgeschrittenen, hormonabhängigen Prostatakarzinoms mit und ohne Strahlentherapie zugelassen sind und als 1, 3 oder 6 Monatsdepotsuspension verabreicht werden können.

## Über das Prostatakarzinom

Das Prostatakarzinom (PCa) ist mit 25,4 % aller diagnostizierten Krebserkrankungen die häufigste Krebserkrankung des Mannes in Deutschland. Neu erkranken jedes Jahr circa 60.000 Männer. Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei circa 69 Jahren. Bei Männern steht das Prostatakarzinom an sechster Stelle aller Todesursachen und an zweiter Stelle bei den tödlich verlaufenden Krebserkrankungen.<sup>3</sup>

## Über Pamorelin® (Triptorelin)

Pamorelin® ist ein Gonadotropin-Releasing-Hormon-Agonist und wirkt als potenter Hemmer der Gonadotropin-Ausschüttung. Klinische Studien haben gezeigt, dass es zu einem anfänglichen und vorübergehenden Anstieg des zirkulierenden Spiegels des luteinisierenden Hormons (LH), des follikelstimulierenden Hormons (FSH) und des Testosterons bei Männern kommt. Die längerfristige und kontinuierliche Anwendung führt dagegen zu einer verminderten LH- und FSH-Ausschüttung.<sup>5</sup> Daher wird Pamorelin® auch zur Gruppe der LHRH (luteinisierendes Hormon Releasing-Hormon)-Agonisten gezählt. Pamorelin® wird in drei Dosierungen mit 3,75 mg, 11,25 mg und 22,5 mg als intramuskuläre Depot-Injektionssuspension für 1, 3 oder 6 Monate angeboten.

## Über die Ipsen Pharma GmbH

Die Ipsen Pharma GmbH, Ländergesellschaft der Ipsen-Gruppe für Deutschland, Österreich und die Schweiz (DACH), vertreibt in Deutschland seit über 40 Jahren verschiedene Präparate aus den Bereichen Onkologie, Neurowissenschaften und seltene Krankheiten zur Therapie stark beeinträchtigender Erkrankungen, für die ein hoher, nicht gedeckter medizinischer Bedarf besteht. Für die Ipsen Pharma GmbH waren 2019 rund 200 Mitarbeiter tätig. 2019 verlegte die GmbH ihren Hauptsitz vom Gründungsstandort Ettlingen ins Branchen- und Kompetenzzentrum München mit seiner lebendigen Forschungslandschaft, zahlreichen Hochschulen und Kliniken sowie der Nähe zu Partnern im In- und Ausland. Innovationsgeist und „Biotech-Mindset“ stehen bei Ipsen im Vordergrund. Die Firmenzentrale für die DACH-Region, der Münchener Sky Tower, ist einer der modernsten Arbeitsplätze Europas und bietet beste Rahmenbedingungen für die Entwicklung weiterer therapeutischer Innovationen. Mehr Informationen unter [www.ipsen.com/germany](http://www.ipsen.com/germany).

## Für weitere Informationen

### Pressekontakt

Dr. med. Bryan Qvick  
Senior Medical Director Northern and Central Europe  
Ipsen Pharma GmbH  
Tel.: +49 89 26 20 36 104  
E-Mail: [bryan.qvick@ipsen.com](mailto:bryan.qvick@ipsen.com)

Bärbel Mattka  
Weber Shandwick  
Tel.: +49 172 72 456 28  
E-Mail: [bmattka@webershandwick.com](mailto:bmattka@webershandwick.com)

TRI-DE-000557

---

<sup>1</sup> Shim M, et al. Effectiveness of three different luteinizing hormone-releasing hormone agonists in the chemical castration of patients with prostate cancer: Goserelin versus triptorelin versus leuprolide. *Investig Clin Urol.* 2019, 60(4): 244-50.

<sup>2</sup> Wilke et al., Testosterone Suppression with Luteinizing Hormone-Releasing Hormone (LHRH) Agonists in Patients Receiving Radiotherapy for Prostate Cancer, *Pharmacotherapy* 2018, <https://doi.org/10.1002/phar.2084>.

<sup>3</sup> [https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Leitlinien/Prostata\\_5\\_0/LL\\_Prostatakarzinom\\_Kurzversion\\_5.1.pdf](https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Leitlinien/Prostata_5_0/LL_Prostatakarzinom_Kurzversion_5.1.pdf) (Letzter Zugriff: Juli 2020)

<sup>4</sup> <https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT02987543#wrapper> (Letzter Zugriff: Juli 2020)

<sup>5</sup> Fachinformation Pamorelin®, Stand: Juli 2019